



Protokollauszug
23. Sitzung vom 20. November 2019

**232/2019 39.05 Kleine Anfrage von Jolanda Lionello betreffend "Brunnen auf dem Stadtplatz"
Beantwortung**

1. Kleine Anfrage

Am 5. August 2019 wurde von Gemeindeparlamentarierin Jolanda Lionello die folgende Kleine Anfrage betreffend "Brunnen auf dem Stadtplatz" eingereicht:

"Vor einem Jahr wurde auf dem Stadtplatz ein Brunnen mit "Vernebelungstechnik" eingeweiht. Schon bei der Planung wurde von Seiten des Parlamentes Kritik diesbezüglich geäußert. Der ehemals dort gestandene Brunnen fristet sein Dasein im Werkhof. Was vermisst wird ist ein Brunnen, von dem Passanten Wasser trinken können – so wie es an den meisten Plätzen von Zürich der Fall ist.

Fragen:

1. *Wieso hat der Stadtrat dies nicht bedacht und nur auf Prestige gesetzt?*
2. *Kann sich der Stadtrat vorstellen, den Brunnen vom Bahnhof (oder auch den alten Brunnen) auf dem Stadtplatz zu positionieren?*
3. *Wenn nein, wieso nicht?*
4. *Hält es der Stadtrat nicht auch für sinnvoll, der Bevölkerung und den Benutzern des Stadtplatzes die Möglichkeit zu geben, Wasser trinken zu können ohne in ein Einkaufscenter gehen zu müssen (denn auch diese haben nicht immer offen)?*
5. *Wenn nein, wieso nicht?"*

2. Antwort des Stadtrats

Frage 1: Wieso hat der Stadtrat dies nicht bedacht und nur auf Prestige gesetzt?

Antwort:

Die Planung des Stadtplatzes erfolgte unter Berücksichtigung verschiedenster Anliegen und Rahmenbedingungen. Das Projekt hat seine Ursprünge in der Zentrumsplanung, die 2005 ihren Anfang nahm. Viele Aspekte des Vorhabens wurden im Rahmen der vorberatenden Kommission, an der abschliessenden Behandlung im Gemeindeparlament bzw. in Zusammenhang mit der Volksabstimmung intensiv diskutiert: Von der Verkehrsführung, über die Bauminseln bis hin zur Oberflächenbeschaffenheit des Platzes wurden viele Punkte des Projekts aktiv hinterfragt. Auch der neuartige Nebelbrunnen gab zu einigen Fragen Anlass. So wurde beispielsweise nach bereits bestehenden, realisierten Beispielen gefragt. Auch bestand eine gewisse Unsicherheit hinsichtlich des Erscheinungsbildes, das der Brunnen im Tages- oder Jahreslauf abgibt. Ebenso kamen auch technische Frage betreffend Funktionsweise, Steuerung, Fehleranfälligkeit und Wasserverbrauch auf.

Der Stadtplatz mit dem Flügel soll bewusst und gestützt auf die durchgeführten vorgängigen Planungsschritte in markanter Art und Weise das Zentrum von Schlieren markieren. Er soll Identität schaffen an einer Lage, die vorher eigentlich ausschliesslich durch Verkehrsströme definiert wurde – mit „Prestige“ hat die neue Planung nichts zu tun. Der Stadtplatz und die Grüne Mitte sollen, ge-

stützt auf das Stadtentwicklungskonzept und im Einklang mit dem vom Stadtrat verabschiedeten Richtplan Siedlung und Landschaft, das Zentrum von Schlieren stärken.

Im Rahmen der parlamentarischen Behandlung des Geschäfts wurde kein entsprechender Antrag nach einem Trinkbrunnen gestellt. Das Vorhaben, dem im Rahmen der Volksabstimmung deutlich zugestimmt wurde, beinhaltet daher keinen Trinkbrunnen.

Fixe Elemente wie ein Trinkbrunnen sollen vielmehr unmittelbar angrenzend an den Stadtplatz angeordnet werden und so zu einer belebten Kante beitragen – insbesondere mit Bezug zum Stadtpark, im Bereich der so genannten Grünen Mitte, im Westen. So soll eine attraktive Nutzung am Stadtplatz im Zentrum gefördert werden. Dass der Stadtplatz eine gewisse (nicht überstellte) Weite aufweist, ist der zentralen Aufgabe geschuldet, das Zentrum zu markieren. Der auffällige Flügel als Merkzeichen soll seine Wirkung möglichst ungestört entfalten können.

Frage 2: Kann sich der Stadtrat vorstellen, den Brunnen vom Bahnhof (oder auch den alten Brunnen) auf dem Stadtplatz zu positionieren?

Antwort:
Nein

Frage 3: Wenn nein, wieso nicht?

Antwort:
Der neue Stadtplatz ist als Einheit in einer einfachen, klar modernen Formensprache gehalten. Die alten Brunnen passen nicht auf den Stadtplatz. Eine Positionierung derselben würde sich nicht ins Gesamtbild einfügen.

Die Brunnen werden jedoch bewusst zwischengelagert und nicht entsorgt. So können sie an einem geeigneten Standort, auch und gerade im Zentrum, als Trinkbrunnen wieder verwendet werden.

Frage 4: Hält es der Stadtrat nicht auch für sinnvoll, der Bevölkerung und den Benutzern des Stadtplatzes die Möglichkeit zu geben, Wasser trinken zu können ohne in ein Einkaufszentrum gehen zu müssen (denn auch diese haben nicht immer offen)?

Antwort:
Die Personen, die sich im Zentrum von Schlieren bewegen und dort leben, sollen natürlich auch im Zentrum Wasser trinken können, ohne ein Restaurant aufsuchen zu müssen. In unmittelbarer Nähe des Stadtplatzes ergeben sich voraussichtlich im Bereich der neuen Grünen Mitte (Kante Uitikonnerstrasse, ehemalige Badenerstrasse) oder aber auf der neu zu gestaltenden Bahnhofstrasse - von den Personenströmen her optimal gelegen - mehrere sehr gute Standorte, um einen Trinkbrunnen zu positionieren. Das Thema Trinkbrunnen ist in den jeweiligen Planungen verankert.

Frage 5: Wenn nein, wieso nicht?

Antwort:
Es wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Die Kleine Anfrage von Jolanda Lionello betreffend "Brunnen auf dem Stadtplatz" wird im Sinne der vorstehenden Ausführungen beantwortet.

2. Mitteilung an
- Anfragstellerin
 - Gemeindeparlament
 - Abteilungsleiter Bau und Planung
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren

Markus Bärtschiger
Stadtpräsident

Ingrid Hieronymi
Stadtschreiberin